



Symptomfrei.com



Prof. Dr. Bijan Amini

Tel.: 0171-3456 271

professor@bijanamini.de

prof.amini@symptomfrei.com

Beratung in der Krise

Menschen in der Krise sind nicht krank, sondern für eine Zeit extrem belastet. Sie brauchen keine Psychotherapie, denn sie leiden nicht an einer seelischen Krankheit. Was sie brauchen, ist konkrete Hilfe. Wie das aussehen könnte, soll an einem authentischen Beispiel exemplarisch dokumentiert werden. Zahlreiche weitere Fallbeispiele sind in den Büchern von Prof. Amini und auch in den folgenden Websites veröffentlicht:

krisenpädagogik.de

DetektivischeMedizin.de

Die Lebenskrise einer Landwirtin

»Herr Prof. Amini, bitte helfen Sie mir. Ich bin seit 50 Jahre alt und seit 27 Jahren mit einem Landwirt verheiratet. Wir leben glücklich zusammen, haben drei Kinder und einen Hof, der wirtschaftlich gesund ist. Seit einigen Jahren bemerke ich aber bei mir eine Fähigkeit, mit der ich nicht umgehen kann. Diese Fähigkeit blockiert mich so sehr, dass ich Angst habe, nicht mehr als Frau eines Landwirts arbeiten zu können.«

Frage: Worin besteht diese Fähigkeit?

»Seit einigen Jahren höre ich plötzlich, was die Tiere sagen. Ich bin nicht verrückt. Ich glaube, ich habe unbewusst und ungewollt eine Art hellseherische Fähigkeit bekommen. Ich will es eigentlich nicht, denn diese Fähigkeit blockiert mein Leben als Frau eines Landwirts. Wir züchten Tiere, die wir verkaufen. Und wir wissen, dass sie geschlachtet werden. Das ist keine Art für eine zarte Seele. Da sind Kälber, also Babys. Sie werden irgendwann ausgefahren oder sie müssen umziehen.«

Was bedeutet das – ausgefahren oder umziehen?

»Es kommt in unregelmäßigen Zeitabständen ein Tiertransporter zu uns. Immer derselbe Wagen und derselbe Fahrer. Wir laden unsere Tiere und fahren sie zum Weiden aus. Irgendwann werden sie wieder zurückgebracht. Diese Arbeit nennen wir Ausfahren. Aber wenn wir die Tiere, vor allem die Kälber verkaufen, dann kommen sie in andere Höfe und bleiben dort. In diesem Fall werden Mütter und Babys für immer von einander getrennt. Das nennen wir Umziehen.

Und wo ist das Problem?

»Das Problem ist, dass ich die Mütter jammern, weinen und schreien höre, wenn ihre Babys umziehen. Aber sie bleiben ruhig, wenn sie ausgefahren werden. Ich bilde es mir wirklich nicht ein. Es ist so. Die Tiere wissen irgendwie, dass jetzt Weidezeit ist. Und sie wissen genau, wann Umzug ansteht. Wenn ich das meinem Mann erzähle, denkt er, dass ich spinne und in die Psychiatrie muss. Aber es ist wirklich wahr. Ich höre die Tiere, ich höre ihr Leid und ich spüre ihren Kummer. Das blockiert mich derart, dass ich als Landwirtin völlig untauglich geworden bin. Ich kann so nicht weitermachen. Ich kann so nicht weiterleben. Was wird aus dem Hof ohne mich? Was wird aus unserer Familie ohne mich? Können Sie mir bitte helfen?

Wie? Können die Tiere so etwas spüren?

»Mehr als nur spüren. Sie wissen das genau! Sie wissen es sogar im Voraus. Einige Stunden, bevor der Wagen kommt, fangen sie

an zu jammern, wenn es um einen Umzug geht. Das kann ich nicht erklären. Sie jammern laut, so laut, dass ich das Fenster schließen muss, weil ich sonst nicht einschlafen kann. Das zerreißt mir das Herz. Dann fange ich auch an zu weinen. Und mein Mann lacht über mich. Das hat er lange gemacht, aber jetzt nimmt auch er die Sache ernst. Er versucht, mich zu beruhigen und zu trösten, aber das geht auf Dauer nicht gut. Er ist ratlos. Wir reden kaum noch miteinander. Als Frau eines Landwirts bin ich vollkommen nutzlos geworden.«

Haben Sie nur in Bezug auf Ihre Tiere diese sensible Fähigkeit oder auch in Bezug auf Menschen?

»Auch in Bezug auf Menschen habe ich die Fähigkeit, Ereignisse im Voraus zu sehen. Mein Mann fhrt leidenschaftlich gern Motorrad. Ich habe ihm zum Hochzeitstag sogar eine richtig tolle Maschine geschenkt. Darüber hat er sich unendlich gefreut. Wenn er von der Arbeit erschöpft ist, setzt er sich auf sein Motorrad und macht eine Spritztour. Dann kehrt er erfrischt und gut gelaunt zurück. Ich habe mich so gefreut, dass ich ihm das richtige Geschenk gemacht habe. Aber vor einem Jahr habe ich gesehen, dass er einen Unfall haben wird. Ich habe nichts gesagt, und dann passierte es tatsächlich. Seitdem möchte ich nicht, dass er fhrt. Können Sie sich seine Situation vorstellen? Mir zuliebe verzichtet er auf Motorrad fahren und ist dann sehr schlecht gelaunt. Ich wei nicht, was aus unserer Ehe wird. Was soll ich nur tun?«

Ideen zur Lösungsfindung

Das Problem habe ich verstanden. Versuchen wir nun, gemeinsam eine praktikable Lösung zu finden. Es gibt durchaus Menschen mit besonderer Geisteskraft, zum Beispiel Telepathie. Zu diesen Menschen gehören offenbar auch Sie. Eigentlich ist das eine Gabe, ja mehr noch eine Gnade. Lassen Sie uns überlegen, ob sich diese Gabe auch als positive Kraft einsetzen lässt. Könnten Sie sich vorstellen, dass Sie beim Transport der Kälber zunächst dafür sorgen, dass die Mütter das Aufladen der Tiere auf den LKW nicht sehen?

»Das habe ich bereits getan. Aber auch ohne Blickkontakt wissen die Mütter, ob ausgefahren oder umgezogen wird.«

Dann müssen wir etwas anderes ausprobieren. Können Sie sich vorstellen, dass Sie mit den Kälbern mitfahren, sie an die neuen Eigentümer ausliefern und noch eine Stunde dort bei den Kälbern im Stall bleiben, bevor Sie wieder zurück nach Hause fahren?

»Kein Problem! Das kann ich gerne tun.«

Ich habe drei Ideen für Sie, drei Tipps, die Sie risikolos austreiben könnten.

Erster Tipp: *Nehmen Sie einige Tücher mit. Legen Sie diese am Zielstall auf die Kälber, damit sie deren Geruch aufnehmen. Stecken Sie die Tücher dann dicht in einen Plastikbeutel ein und bringen Sie sie zu den Müttern in Ihrem eigenen Stall. Lassen Sie die Tücher in der Nähe der Mütter, damit sie den Geruch ihrer Babys im riechen. Könnte das eine für die Mütter eine beruhigende Wirkung haben?*

»Denkbar ist es. Ich müsste es mal ausprobieren. Es wäre ja ein Glück, wenn das funktionieren würde.«

Zweiter Tipp: *Sie stehen doch mit den Tieren telepathisch in Verbindung. Wäre es eine Idee, wenn Sie zu den Tieren beruhigende Worte sprechen würden, etwa dass ihre Babys in gute Hände kommen würden. Rational mag das abwegig klingen, aber ein Versuch kann nicht schaden. Vielleicht kommt die Botschaft bei den Tieren an, und sie beruhigen sich.*

»Das ist eine gute Idee. Ich glaube schon, dass sie auf meine sanfte Stimme reagieren. Ihre zwei Tipps haben mich jetzt schon sehr beruhigt. Das fühle ich spontan. Ich glaube, das könnte auch bei den Tieren gelingen.

Dritter Tipp: *Nun zu Ihrem Mann. Setzen Sie Ihre Geisteskraft ein, um ihn zu beschützen. Sobald Sie von diffusen Ängsten heimgesucht werden, dass ihm etwas zustoßen könnte, entwickeln Sie den Gedanken, dass Sie ihn vor jeder Gefahr schützen werden. Noch*

besser wäre es natürlich, wenn Sie selbst auf dem Rücksitz des Motorrads mitfahren würden. Umarmen Sie ihn und entwickeln Sie den Gedanken, dass alle Gefahren durch Ihre Geisteskraft abgewendet werden. Auch das mag rational nicht überzeugend klingen, aber auch hier kann ein Versuch nicht schaden.

»Das ist eine tolle Idee. Darauf wäre ich nie gekommen. Mein Mann würde sich riesig freuen. Ich glaube, das ist eine wunderbare Lösung. Ich sitze dann nicht zu Hause allein und mache mir Sorgen, und er hat Freude daran, wenn er mich dabei hat.«

Damit war die Beratung zu Ende. Ich bat die Klientin, mich über das Ergebnis zu informieren.

Rückmeldung

Zwei Wochen später schrieb mir die Landwirtin, den Kühen gehe es tatsächlich gut. Ihre Schreie hätten aufgehört. Darüber sei sie sehr glücklich. Endlich könne sie nachts ruhig schlafen. Beim Umzug der Tiere fahre sie mit, und die Handtücher wirken Wunder.

Was ihren Mann betrifft, so sei er überglücklich, dass seine Frau nach sehr langer Zeit wieder tüchtig arbeiten könne und bei seinen Spritztouren sogar öfter mitfahre.

Das ist nur *ein* Beispiel von hunderten, bei denen es der Krisenpädagogik gelang, durch ein oder zwei Gespräche eine individuell maßgeschneiderte Lösung für eine schwere Lebenskrise zu finden. Mehr als 60 Fallbeispiele (alle authentisch) sind bereits im Band 3 der Krisenpädagogik publiziert.

Adl-Amini, Bijan: Krisenpädagogik. 3 Bände (2000 – 2011). Für Buchbestellungen hier anklicken.

Wenn Sie dieses oder andere Bücher von Prof. Amini bestellen wollen, klicken Sie auf diesen Link

Buchbestellung

Wer nicht gern liest, sondern Vorträge hört, findet hier eine Auswahl. Mit Klick auf die Schrift in Rot kann man direkt hören.

Vorträge online Hören

Thema: Krisen verstehen

Vortrag im Österreichischen Rundfunk (ORF)

klicken und [Hören](#)

Thema: Sinnerfahrung

Vortrag im Österreichischen Rundfunk (ORF)

klicken und [Hören](#)

Thema: Krisenpädagogik

Zwei Vorträge, gehalten bei der Universitätsgesellschaft Schleswig-Holstein

klicken und [Hören](#)

klicken und [Hören](#)